



Das Fach LATEIN
am Hermann-Böse-Gymnasium

Die Oberstufenkurse

Der römische Philosoph L. Annaeus Seneca (4 v.Chr. – 65 n.Chr.) kritisierte das Bildungssystem seiner Zeit mit den Worten: Non vitae, sed scholae discimus (ep. morales ad Luc. 106, 11–12, ca. 62 n. Chr.). Die Tafel im Eingangsbereich des Hermann-Böse-Gymnasiums mit der umgekehrten Version verbindet sich mit dem Wunsch, dass alles, was in der Schule gelernt wird, auch fürs Leben wichtig sein möge.



Welche Lateinkurse werden am Hermann-Böse-Gymnasium angeboten?

Latein kann in Jg. 10 neu begonnen (A)
oder als zweite Fremdsprache fortgesetzt (F) werden.

Der Anfängerkurs (A)

Was muss man bedenken, wenn man Latein in der Einführungsphase neu beginnen möchte?

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Der **vierstündige** Grundkurs findet zweimal wöchentlich am Nachmittag **schulübergreifend** statt (z.B. am Alten Gymnasium).

Nach drei Jahren kann das **Kleine Latinum** oder – durch erfolgreiche Teilnahme an der Zentralabiturklausur – das **(KMK-) Latinum** als Abschluss erworben werden.

Worum geht es im Latein-Anfänger-Unterricht?

Zunächst werden an Hand eines Lehrbuches die sprachlichen Grundlagen vermittelt (Spracherwerbsphase, 3-4 Schulhalbjahre).

Dies erfordert die Bereitschaft, regelmäßig Vokabeln und grammatische Formen zu lernen.

Anschließend werden mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs leichte bis mittelschwere lateinische Originaltexte (z.T. gekürzt oder vereinfacht) gelesen, d.h. ins Deutsche übersetzt und interpretiert. Dabei geht es darum genau hinzuschauen, denn schon ein Buchstabe kann den Sinn einer Aussage verändern.

Pro Halbjahr wird eine Klausur geschrieben.

Der Fortsetzerkurs (F)

Was ist bei der Kurswahl zu bedenken?

Wer Latein ab Kl. 6 durchgängig gelernt hat, kann die Sprache in der Oberstufe fortsetzen.

Latein (F) kann in der E-Phase als Grundkurs (dreistündig) gewählt werden. Am Ende der E-Phase kann erneut entschieden werden, ob Latein bis zum Abitur fortgesetzt werden soll.

Auch in der Q-Phase wird Latein dreistündig erteilt.

Der Unterricht findet vor Ort statt.

Folgende Abschlüsse können erreicht werden:

- (KMK-) Latinum am Ende der E-Phase
- Großes Latinum am Ende der Q-Phase

Worum geht es im Latein-Fortsetzer-Unterricht?

Die in Jg. 9 begonnene Lektürephase wird fortgeführt.

Im Unterricht werden lateinische Originaltexte gelesen, d.h. übersetzt und interpretiert, die in sprachlicher und inhaltlicher Hinsicht mit der Zeit anspruchsvoller werden. Bei der Auswahl der Kursthemen orientieren wir uns hauptsächlich an den Vorgaben für das Zentralabitur. Darüber hinaus können je nach Interesse und Möglichkeit weitere Themen behandelt werden.

Zu den bedeutendsten Autoren der römischen Antike zählen M. Tullius Cicero, P. Ovidius Naso, L. Annaeus Seneca oder C. Sallustius Crispus. Bei der Lektüre werden unterschiedliche Textarten (z.B. Reden, Briefe, Dichtung, Geschichtsschreibung) in ihrer sprachlichen und formalen Struktur und Wirkung untersucht.

Es werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben, für die die Benutzung eines lateinisch-deutschen Wörterbuchs zugelassen ist.

Welche Abschlussmöglichkeiten gibt es?

Das Latinum (eigentlich: examen Latinum = lateinische Prüfung) ist ein Nachweis über lateinische Sprachkenntnisse, der bundesweit anerkannt wird.

An vielen deutschen und z.T. auch ausländischen Universitäten ist das Latinum Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer. Aber auch wenn das Latinum nicht vorgeschrieben wird, kann es bei der Studienplatzvergabe als zusätzliches Kriterium zur Abiturnote hinzugezogen werden.

In mehreren deutschen Bundesländern ist seit 1979 das Latinum an Stelle der früher üblichen Abschlüsse (Kleines und Großes Latinum) getreten. Am HBG können alle drei Latinumsabschlüsse erreicht werden, abhängig von der Anzahl der Lernjahre.

Der erreichte Abschluss wird im (Abitur-) Zeugnis vermerkt.

Übersicht über die Latinumsabschlüsse

Lernjahre	Mindestnote im letzten Lernjahr	Abschluss
Kl. 6-9 bzw. 10-12 (E-Q2)	4 (ausreichend) bzw. 05 Punkte	Kleines Latinum
Kl. 6-10 (E)	05 Punkte	Latinum*
Kl. 6 – 12 (Q2)	05 Punkte**	Großes Latinum

* auch sog. KMK-Latinum gem. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.02.2005

** In den vier Halbjahren der Q-Phase müssen summa summarum 20 Punkte erreicht werden, es darf kein Unterkurs erzielt werden.

Das Latinum als Studienvoraussetzung

Auch wenn viele Studierende heutzutage ohne Lateinkenntnisse auskommen, gibt es dennoch Hochschulen, die für die Zulassung zu bestimmten Studiengängen ein Latinum voraussetzen. Am besten ist es, wenn man sich vorab an der gewünschten Universität erkundigt. Hier eine Auswahl an Studiengängen, für die ein Latinum vorausgesetzt werden kann:

Anglistik / Amerikanistik Archäologie Bibliothekswissenschaft Dramaturgie
Französisch Germanistik Geschichte Griechisch Islamwissenschaft Italienisch
(Jura) Klassische Philologie Latein Linguistik Kommunikationswissenschaft/
Zeitungswissenschaft Kunstwissenschaft Literaturwissenschaft Medienwissenschaft
(Medizin) Musikwissenschaft Niederlandistik Pädagogik Pharmazie Philosophie
Politikwissenschaft Rhetorik (allgemeine) Romanistik Religionswissenschaft/-pädagogik
Russisch Slawische Philologie Spanisch Sprachwissenschaft (allgemein, vergleichend)
Theaterwissenschaft Theologie (evangelisch, katholisch) Veterinärmedizin

Kann Latein als Abiturprüfungsfach gewählt werden?

Wer Latein als fortgesetzte Fremdsprache bis Q2 belegt hat, kann sich schriftlich (P3) oder mündlich (P4) im Abitur prüfen lassen.

a) Schriftliche Abiturprüfung in Latein (P3)

Das schriftliche Abitur in Latein unterliegt dem Zentralabitur.

Die vorgelegten Aufgaben beziehen sich auf zwei Schwerpunktthemen, die unterschiedlichen Halbjahren der Q-Phase zugeordnet sind. Jeder Aufgabenvorschlag enthält eine übergreifende Interpretationsaufgabe zu dem jeweils anderen Schwerpunktthema. Die Lehrkraft wählt einen Aufgabenvorschlag aus.

Die Klausur umfasst die Übersetzung eines Textes von ca. 140-150 Wörtern sowie Aufgaben zur Interpretation.

Die Bearbeitungszeit für den Grundkurs beträgt 210 Minuten.

Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch ist zugelassen.

b) Mündliche Abiturprüfung in Latein (P4)

Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung (P 4) beziehen sich auf zwei Schwerpunktthemen, die unterschiedlichen Halbjahren der Q-Phase zugeordnet sind.

Die Prüfung beinhaltet die Übersetzung und Interpretation eines lateinischen Textes von ca. 60 Wörtern sowie eine Interpretationsaufgabe zum zweiten Schwerpunktthema.

In der Vorbereitungszeit (ca. 20 Minuten) ist ein lateinisch-deutsches Wörterbuch zugelassen.

Wie wird im Lateinunterricht gearbeitet?

- Das Material (Texte, Wörterbuch) wird i.d.R. von der Schule bereitgestellt.
- Der **Wortschatz** und der Fundus an Fremdwörtern und Fachtermini wird erweitert und gefestigt. Gleichzeitig wird die Wörterbuchnutzung trainiert.
- Die Kenntnisse der **Grammatik** (Satzbaulehre, Formenlehre, Wortarten) werden aufgefrischt und vertieft.
- Durch die intensive Beschäftigung mit Originalliteratur wird die antike **Kultur** (Alltagsleben im Römischen Reich, griechische und römische Mythen und Sagen etc.) erlebt und zu aktuellen Themen und eigenen Erfahrungen in Beziehung gesetzt.
- Methoden zum **Textverständnis** und zur **Übersetzungsarbeit** vom Lateinischen ins Deutsche werden eingeübt.

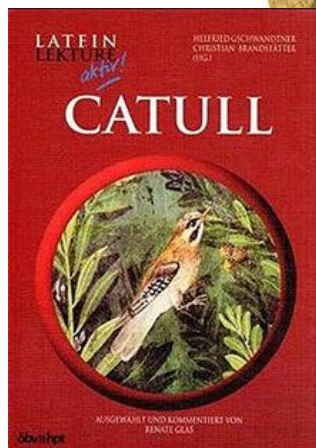
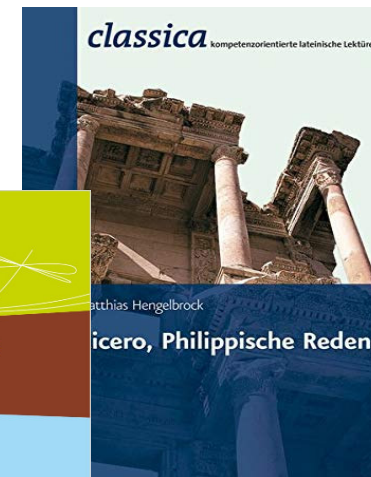
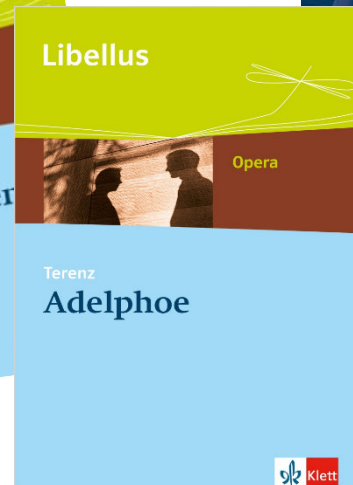
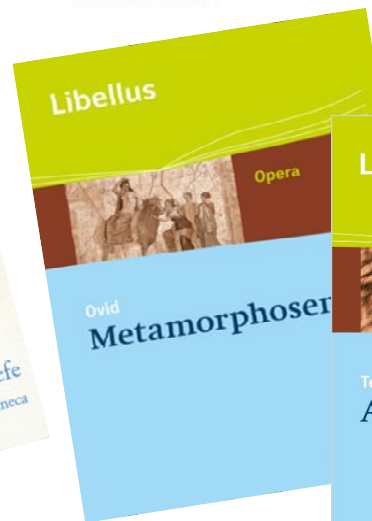
Eine kleine Auswahl an Lektürethemen



ANTIKE UND GEGENWART



Cornelius Nepos
Berühmte Männer



Sprechen im Lateinunterricht

Lateinunterricht hat nicht zum Ziel die Fremdsprache fließend sprechen zu können. Vielmehr geht es um die Anleitung zur Befähigung, sich antike lateinische Texte so erschließen zu können, dass ein vertieftes Verständnis der Textaussage sowie eine intensive, kritische und kreative Auseinandersetzung mit der Antike möglich wird.

Die Unterrichtssprache ist daher Deutsch.

Doch es wird im Unterricht dennoch viel Lateinisch gesprochen: z.B. werden Texte laut (vor)gelesen, inhaltlich hervorzuhebende Stellen zitiert, bestimmte Wendungen umgeformt, einzelne Szenen bzw. Dialoge gespielt, Gedichte im korrekten Metrum (Rhythmus) vorgetragen usw.

Das klassische Latein war eine wohlklingende Sprache. Daher wird im Unterricht auch auf die korrekte Aussprache geachtet.

Medien und Methoden im Lateinunterricht

Im Lateinunterricht werden wie in anderen Fächern moderne und traditionelle Medien (z.B. Smartboards, iPads, Tafel, Overheadprojektor) eingesetzt.

Je nach räumlicher Ausstattung und Gruppenzusammensetzung kommen verschiedene Methoden zum Einsatz: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Projekte (z.B. Audio-/ Videoproduktion, künstlerische Umsetzung eines Textes), Vorträge (Referate), Spiele uvm.

Die Lernplattform itslearning wird verbindlich genutzt.

Gibt es Hausaufgaben?

Auch in der Oberstufe sind Hausaufgaben ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtsarbeit.

Sie bestehen meist aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil.

Hausaufgaben dienen der Abspeicherung von Lernstoff (Vokabeln, Formen, Textverständnis) und der Vorbereitung auf die nächste Unterrichtsstunde.

Warum muss im Lateinunterricht so viel übersetzt werden?

Das Übersetzen lateinischer Texte ins Deutsche steht im Zentrum des Unterrichts. Übersetzen ist eine Kulturtechnik, die dazu verhilft, fremdsprachliche Texte inhaltlich zu durchdringen.

Mit dem Übersetzen ist das Interpretieren untrennbar verbunden. Darum bieten die Texte regelmäßig Anlass zum Nachdenken und zur Diskussion.

Wie werden Schüler/innen im Lateinunterricht bewertet?

Die **Klausuren** bestehen aus einem Übersetzungs- und einem Interpretationsteil, der Aufgaben zur Sprache und zum Inhalt des Textes umfasst. Unter bestimmten Voraussetzungen kann an Stelle einer Klausur eine **Klausurersatzleistung** (z.B. in Form einer Präsentation oder einer Produkts) erbracht werden.

Der Wortschatz kann durch **Vokabeltests** überprüft werden.

Zusätzlich können **Grammatiktests** geschrieben werden, um Formen o.ä. abzufragen.

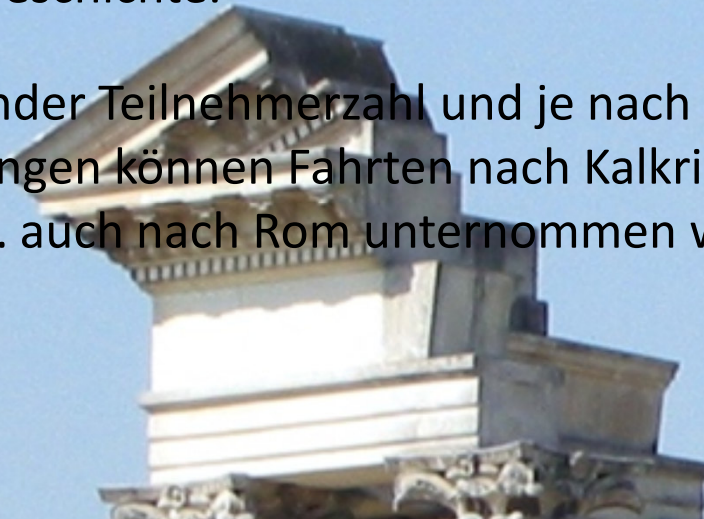
Die kontinuierliche **Unterrichtsmitarbeit** enthält schriftliche und mündliche Anteile; dazu zählt auch die häusliche Vor- und Nachbereitung.

Werden Exkursionen und Fahrten angeboten?

Zur Bereicherung des regulären Unterrichts können je nach Möglichkeit und inhaltlichen Bezugspunkten Exkursionen unternommen werden.

Die Bremer Innenstadt bietet einige lateinische Inschriften, die z.B. im Rahmen einer Geocaching-Tour aufgesucht werden können. Durch das Entschlüsseln der Inschriften erfährt man interessante Details über die bremische Geschichte.

Bei entsprechender Teilnehmerzahl und je nach organisatorischen Voraussetzungen können Fahrten nach Kalkriese, Trier, Xanten oder Köln, in Q 1/2 ggf. auch nach Rom unternommen werden.



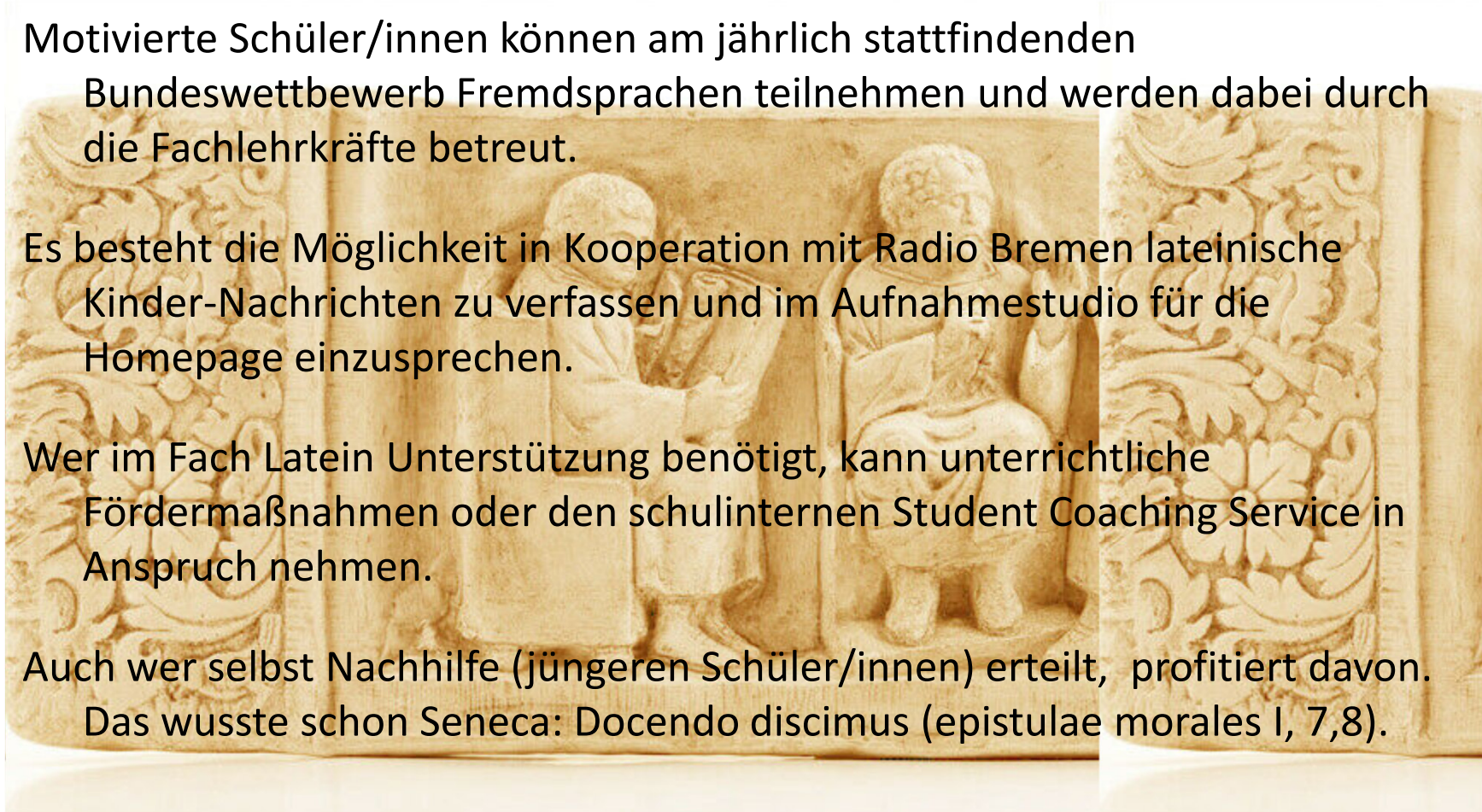
Gibt es Förderungsmöglichkeiten?

Motivierte Schüler/innen können am jährlich stattfindenden Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilnehmen und werden dabei durch die Fachlehrkräfte betreut.

Es besteht die Möglichkeit in Kooperation mit Radio Bremen lateinische Kinder-Nachrichten zu verfassen und im Aufnahmestudio für die Homepage einzusprechen.

Wer im Fach Latein Unterstützung benötigt, kann unterrichtliche Fördermaßnahmen oder den schulinternen Student Coaching Service in Anspruch nehmen.

Auch wer selbst Nachhilfe (jüngeren Schüler/innen) erteilt, profitiert davon. Das wusste schon Seneca: Docendo discimus (epistulae morales I, 7,8).



Quellenverzeichnis

- Peter Strotmann, Bremen History
- Wikipedia: Archaeological Park Xanten
- Schulszene Neumagen Trier - Forum Traiani - römisches Relief Replik